

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



Gemeindebrief

November 2016



Foto: AD

Ein Licht zeigt sich vor der Dämmerung.

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2016

Umso fester haben wir das prophetische **Wort**, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein **Licht**, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren **Herzen**.

2. PETRUS 1, 19

Liebe Leserinnen und Leser!

Diese Botschaft ist das Testament, das Zeugnis und Vermächtnis eines Briefeschreibers, dem man den Namen Petrus zueignete, für eine Gemeinde, die in großer Sehnsucht lebt und das Warten auf die Vollendung erst noch lernen musste. Entstanden ist der Brief lange nachdem die letzten Augenzeugen des Lebens Jesu gestorben waren.

„**Jetzt umso fester...**“ hält der Verfasser dagegen, dessen echten Namen wir nicht wissen, wenn Erschöpfte und Resignierte die Hoffnung auf Christi Vollendung in einem neuen Himmel und auf einer neuen Erde für nichtig erklären und wieder so leben, als hätten sie nichts mehr zu erwarten. Er hält mit dem dagegen, was Jesus selbst bekräftigt hat: mit den alten Verheißungen der Propheten, mit dem Zeugnis und den Zusagen der biblischen Worte. Sie sind das Licht, das auch am dunklen Ort scheint.

Für den Verfasser des 2. Petrusbriefes sind Christen mit Christus unterwegs in dieser Zeit, auf Gottes Ewigkeit und Vollendung zu, auch wenn Nacht und Dunkelheit und Schatten auf ihren Weg fallen. Gewiss: Es gibt unwegsame Strecken, Gratwanderungen und auch Irrwege. Man muss anhalten, aus Erschöpfung oder aus Orientierungslosigkeit, weil Nacht und Nebel hereinbrechen und nichts mehr zu erkennen ist.

Von dunklen Erfahrungen können die meisten Menschen sehr konkret aus ihrem Leben erzählen: Ein Nachthimmel ist vielleicht da, wo Menschen Ablehnung und Verfolgung erfahren, gar um ihr Leben fürchten müssen. Dunkelheit bedrückt, wo Krankheit und Sterben das Lebensglück von Menschen bedrohen. Schatten fallen auf Menschen, wenn es Streit gibt, man einander belügt und misstraut oder boshafte Gerede die Runde macht. Doch: Der anbrechende Morgen hat im Dunkel der Nacht einen Vorboten, den Morgenstern. Jesus Christus ist dieser Morgenstern!

Er bringt der Welt Versöhnung. Es kommt der Tag, an dem sein Licht in den Herzen der Menschen aufgehen soll.

Aber das Warten darauf währt nun schon mehr als zweitausend Jahre.

Unsere Kirchengeschichte berichtet nicht nur von der fortwährenden Sehnsucht nach der Wiederkunft Christi und von der Ungeduld in diesem Warten, sondern auch davon, wie gut es sich bisweilen leben lässt mit einer unvollendeten Hoffnung. Wie wenig Unruhe es doch in uns auslöst, dass die Welt noch nicht versöhnt, noch nicht im Frieden, noch nicht gesättigt ist mit Gerechtigkeit.

Wer nährt denn noch unsere Sehnsucht und unsere „heilige Unruhe“?

Wer sorgt dafür, dass wir erwartungsvoll bleiben und bereit sind, mit Christus unterwegs zu sein?

In den Glaubenszeugnissen der Bibel und der Jahrhunderte treffen wir auf Worte, auf Menschen, auf Situationen, die zu lebendigen Erinnerungen in diesem Warten für uns werden können, wenn wir das möchten.

Die leuchten selbst durch Schatten und Dunkelheit hindurch: Erinnerungen an Gottes Geschichte mit den Menschen, prophetische Verheißungen, Begegnungen mit Menschen, die ihre Glaubenshoffnung mit ihrem Leben bezeugen und dafür einstehen.

Und ich selber? Bin ich noch unterwegs?

Erwarte ich noch etwas? Erkenne ich, wenn mir Unerwartetes aufleuchtet?

Sehe ich Morgensterne am Nachthimmel?

Ein Bibelwort vielleicht, das gar nicht an mich gerichtet war und das doch ganz unmittelbar in meine Situation spricht?

Eine Begegnung, ein Gespräch, vor dem ich Angst hatte und in dem ich unerwarteter Weise erlebt habe: Es gibt doch eine gemeinsame Sprache?

Eine Entscheidung, mit der ich mich schwergetan habe und die sich irgendwann als die richtige erwiesen hat?

Einen Augenblick der Gewissheit, der mich tröstet in der ungetrösteten Wirklichkeit um mich herum?

Eine Ahnung vom Himmel auf Erden?

Seht doch: Der Morgenstern geht in der Nacht auf und kündigt vom neuen Tag!

Gottes Segen im November
wünscht Euch und Ihnen Pastor

Andreas Göküling



Aus dem Gemeindeleben 4



Glaubensseminar

Vom 30. Oktober bis 5. November wird in unserer Gemeinde an jedem Abend ab 18:30 Uhr das Glaubensseminar „Spur 8“ angeboten. Menschen werden eingeladen, dem Glauben an Gott auf die Spur zu kommen. Am 6. November feiern wir dann um 10 Uhr einen Abschlussgottesdienst, der von den Joyful-Singers musikalisch begleitet wird.

Herzliche Einladung zum CafeSatz nach dem Gottesdienst

In diesem Jahr steht der Gottesdienst am 13.11.2016 im Zeichen der Diakonie. Aus diesem Anlass lädt das CafeSatz-Team nach dem Gottesdienst zum CafeSatz im kleinen Gemeindesaal im Untergeschoss ein. Es wird Kaffee, Kuchen, Eisbecher und Kartoffelsalat mit Würstchen/Buletten gegen eine Spende angeboten. An diesem Tag findet kein Kirchencafé statt.



FÜR KINDER VON 0-3 JAHREN
mit Eltern-Café

ÖFFNUNGSZEITEN
02. November 2016 – 07. April 2017
Mittwoch und Freitag
15:30-18:00 Uhr
(mit Ausnahme der Ferien)

KONTAKT

✉ winterspielplatz@efg-zoar.de
☎ Gemeindebüro 030 4484267



WinterSpielplatz-Team
Ansprechpartnerinnen
Shannon v. S., Sybille L



Der 250er Bus

Die September-Ausgabe war mit diesem Bild geschmückt. Was sollte es aussagen? In der Arbeitsgemeinschaft Gemeindebrief hatten wir überlegt, ob wir unsere 250. Ausgabe besonders gestalten wollen. Diverse Ideen kamen auf, entschieden haben wir uns dann für den Bus der Linie 250. Wir hatten uns mit Absicht gegen eine Erläuterung entschieden als kleines Rätsel für unsere Leserschaft.

5 Aus dem Gemeindeleben

Herzliche Einladung zum Tauf-Erinnerungs-Fest am 15. November 2016

In diesem Jahr begehen 26 Mitglieder unserer Gemeinde ein Tauf-Jubiläum.

Die höchste Jubiläumsszahl beträgt dabei diesmal 80 Jahre! Wer wissen möchte, wer die Person ist, die vor 80 Jahren getauft wurde, sollte sich das **Tauf-Erinnerungs-Fest** in unserer Gemeinde, das am **Dienstag, den 15. November um 19:00 Uhr** mit einem Imbiss gefeiert wird, unbedingt in den Kalender eintragen.

Alle „Tauf-Jubilare“ werden auch noch einmal extra schriftlich eingeladen und alle anderen Interessierten, die gern an diesem Fest teilnehmen möchten, dürfen sich hiermit herzlich eingeladen fühlen!

Es wäre schön, wenn alle, die kommen (also auch die „Nicht-Jubilare“!), ihre Taufurkunde mitbringen könnten, um unsere Taufsprüche in Erinnerung zu rufen und uns darüber auszutauschen.

In Vorfreude auf ein frohes Miteinander grüßt herzlich
Pastor Andreas Güthling

Eingeladen

zur Gestaltung des Nachmittags
sind alle musikalisch Begabten.
Bitte meldet euch für weitere
Absprachen am besten noch heute
oder bis **13.11.2016**.

**Herzliche
Einladung**

zu Hausmusik bei Kerzenschein

Sonntag, 4. Dezember 2016
2. Advent
um 17:00 Uhr



Alles rennt, es wird Advent...

Wer hat nicht schon mal gestöhnt über den Stress und den Trubel und die vielen Termine in der Vor-Weihnachtszeit...?

Schade, dass es im Advent für viele Menschen so hektisch wird.

Selbst die (Advents-)Andachten, die uns Christen ja inmitten des Alltagstrubels Ruhepunkte und Besinnlichkeit schenken wollen, werden dann bisweilen als zusätzliche Verpflichtung empfunden. So soll es nicht sein!

Kein zusätzlicher Andachtstermin soll euch in diesem Jahr stressen. Allerdings, die frohe Advents-Botschaft teile ich gern mit allen, die es mögen!

Kommt ihr nicht zu mir - - - komm ich zu euch - - - wenn Ihr wollt!

Lasst es mich wissen, wann oder wo Ihr sowieso mit euren Gemeindegruppen Advent feiert und euch über meinen Besuch und ein mitgebrachtes Gottes-Wort freuen würdet – dann versuche ich, es einzurichten dabei zu sein!

Gemeinde-Advent darf froh machen!

Herzlich, Pastor Andreas Güthling

Was ist los bei der Jugend?

Wir wollen die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ tatkräftig unterstützen.

Dazu werden wir einkaufen, packen und bekleben, damit Kinder in armen Regionen, wie zum Beispiel Rumänien, zur Weihnachtszeit durch einen gefüllten Schuhkarton beschenkt werden können.

Am Freitag, den 16. Dezember, ab 9:00 Uhr, wollen wir in unserer Gemeindegüche einen Tag lang Plätzchen backen.

Die gebackenen Kekse bringt die Jugend dann abends zur Heilsarmee, damit Obdachlose zur Weihnachtsfeier in einem Hotel, das die Feier ausrichtet, auch mit einer kleinen Tüte Plätzchen und einem kleinen Präsent erfreut werden können.

Wir laden am 16. Dezember alle ein, die Lust haben mit uns gemeinsam Kekse zu backen. Kommt vorbei, so wie es eure Zeit erlaubt.

Nähere Informationen dazu werden folgen.

Im neuen Jahr wird es einmal im Monat einen Aktions-Freitag geben.

Da wollen wir auf verschiedene Art und Weisen kreativ werden, unsere Fähigkeiten und Stärken erforschen und fördern. Es wird viele Möglichkeiten geben sich auszuprobieren. Lasst euch überraschen.

Eure Jugendmitarbeiter Peter, Benny und Dana

7 Aus dem Gemeindeleben

Was war los bei der Jugend?

Vor den Sommerferien konnten wir gemeinsam mit den frisch Verabschiedeten aus dem Gemeindebibelunterricht ein Grillfest feiern.

Wir haben gut gegessen, gespielt, gebadet und uns besser kennengelernt.



In den Ferien waren 6 Jugendliche auf dem Bundesjugendfestival, kurz BUJU, in Otterndorf bei Cuxhaven zum Thema Heimatgeber gefahren. An der Nordsee unter freiem Himmel gab es Musik, Workshops, Gottes Wort, nette Leute kennenlernen, Wattwandern, Gruppenarbeiten, Sonne satt, Baden.

Vor kurzem haben wir den Jugendgottesdienst der spanischen Gemeinde, Lebendige Steine, in unserer Gemeinde besucht. Es war eine gute Zeit. Wir hatten die Chance, uns kennenzulernen, ihre temperamentvolle Art zu erleben und persönliche Zeugnisse zu hören.

Gebetstag

Am 10.09. hatten wir in der Gemeinde von 10 bis 14 Uhr einen Gebetstag. Es war ein Tag, welcher zum einen Teil gemeinschaftlich und zum anderen individuell gestaltet war. Was jedoch den ganzen Tag prägte und ausfüllte, war das Gebet. Dazu gab es die unterschiedlichsten Möglichkeiten, um von Gott angeredet zu werden und ihn anzureden. Wir beteten für Innen (die verschiedenen gemeindlichen Gruppen, für uns selbst) und für Außen (unsere verfolgten Geschwister, Israel, Armut, Politik). Wir wendeten uns der Welt zu, die uns umgibt und uns selbst. Es war ein Senden und Empfangen an verschiedenen Stationen innerhalb der Gemeinde. Seinen Abschluss fand dies im gemeinsamen Gebet. Es war für mich ein Tag, der durch eine besondere Gemeinschaft geprägt war, die sich in Gebet und Gesprächen ausdrückte. Eine Gemeinschaft, welche gemeinsam vor dem Herrn steht, für sich und seinen Nächsten zum Herrn fleht und die Gott gemeinsam lobt. Diese Konzentration allein auf das Gebet bewegt und verändert Gemeinde und die Welt. Seid also beim nächsten Mal wieder oder zum ersten Mal mit dabei, wenn es heißt, dass wir die Welt verändern wollen.

Mein Praktikum in der Zoar Gemeinde

7 Wochen, 49 Tage, 1.176 Stunden. So lange durfte ich teilhaben an eurer Gemeinschaft in der Cantianstraße. Ich habe mich mit Jung, Alt und allem dazwischen auseinandergesetzt und viel gelernt.

Meine sonntäglichen Predigten wurden ja zumeist von euch allen wahrgenommen. Sie wurden gehört, am Mittagstisch ausgewertet und das eine oder andere Mal haben sie das Herz berührt. Ich selbst bin sehr stark gewachsen und habe dazugelernt in den persönlichen Gesprächen über diese Dinge. Ich lernte, wie ich auf Menschen wirke, woran ich arbeiten kann und was ich nicht verlieren sollte.

Besonders berührend fand ich eure Herzlichkeit. Eine Herzlichkeit, welche mich wirklich willkommen hieß und mich einlud, mich voll und ganz in die Gemeinde zu investieren. Das ist es auch, was mich mit Jung und Alt verbunden hat und was ich mir für meinen weiteren Weg in Gemeinden wünsche. Egal in welcher Gruppe, bei wem zu Hause ich war, Narah und mir wurde immer mit einer großen Offenheit, einem großen Interesse, vielen Segenswünschen und viel Liebe begegnet.

Ich habe eine Jugend erlebt, in der viel Potenzial steckt und in die man investieren sollte. Leider reichen 7 Wochen gerade aus, um irgendwie Kontakte aufzubauen. Aber diese kurze Zeit hat mir schon gezeigt, was sie am meisten brauchen: ein Gegenüber, welches mit ihnen auf einer Augenhöhe ist und ihre Beziehung zu Jesus mit ihnen lebt! Die Mitarbeiter der Jugend und auch Andreas im Gemeinde-Bibel-Unterricht haben dies in ihrem Herzen und ich bin dankbar, dass ich in dieser Zeit Teil davon sein durfte!

Die Besuche, zumeist mit ausgiebigem Kaffeetrinken und vielen Gesprächen, waren für mich eine sehr schöne und wertvolle Erfahrung. Ich durfte viel von den älteren Geschwistern der Gemeinde lernen und für mein eigenes Leben mitnehmen. Ich danke euch, dass ihr so offen wart und mich eingeladen habt.

Darüber hinaus war ich noch in verschiedenen Gruppen unterwegs und habe mit vielen Leuten zwischen Tür und Angel, wie man so schön sagt, gesprochen. Es war schön dabei zu sehen, wie vielfältig und unterschiedlich ihr seid und wie diese Unterschiedlichkeit euch gegenseitig weiterhilft. Danke für all diese kleinen und schönen Momente des Austauschs und der Ehrlichkeit.

Darüber hinaus möchte ich mich bei euch allen für die Gebete bedanken, die mich in meiner Zeit begleitet und gestärkt haben.

Mein Weg geht jetzt weiter in Elstal und in Hennigsdorf. Ich werde meinen Master in Theologie beginnen und meine Gemeindegründungsarbeit in Hennigsdorf fortsetzen, welche ich mit meiner Familie und Freunden begonnen habe. Ich hoffe, wir sehen uns bald einmal wieder und ihr kommt mich einmal besuchen.



Veranstaltungen

Di	1.	18:00	Glaubenskurs Spur 8
Mi	2.	15:30 18:00	Winterspielplatz Glaubenskurs Spur 8
Do	3.	18:00	Glaubenskurs Spur 8
Fr	4.	15:30 18:00	Winterspielplatz Glaubenskurs Spur 8
Sa	5.	18:00	Glaubenskurs Spur 8
So	6.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Abschluss des Glaubenskurses Spur 8 mit den Joyful-Singers Informationsdienst: G. Lauktion
Mo	7.		
Di	8.	19:30	Hauskreis AG
Mi	9.	ab 0:00 3:00 15:30	Verschiedene Veranstaltungen zum Gedenken am 9. November 2016 s. S. 21 Gebet mit Psalmen in der Gethsemanekirche mit Pastor Andreas Güthling Winterspielplatz
Do	10.	14:00	MS-Selbsthilfegruppe
Fr	11.	15:30	Winterspielplatz
Sa	12.	11:00	Trauerfeier Gisela Krause s. S. 9
So	13.	10:00	Gottesdienst Sonntag der Diakonie Informationsdienst: S. Schaarschmidt anschließend CaféSatz s. S. 4
Mo	14.		
Di	15.	19:00	Tauferinnerungsfest s. S. 5
Mi	16.	15:30 18:00	Winterspielplatz Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Paul-Gerhardt-Kirche, Kuglerstr. 15.s. S. 21
Do	17.		

15 November/Dezember 2016



Veranstaltungen

Fr	18.	15:30	Winterspielplatz
Fr	18. - So	20.	Frauenrüste nach Groß Pinnow
Sa	19.		
So	20.	10:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Informationsdienst: T. Rauchhaus
		19:00	Hope - Eine Afrikanische Geschichte in der EFG-Schöneberg, Hauptstr. 125A s. S. 20
Mo	21.		
Di	22.	10:00	Frauenfrühstück
		17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:00	Gemeindeversammlung
		19:30	Hauskreis AG
Mi	23.	15:30	Winterspielplatz
Do	24.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
Fr	25.	15:30	Winterspielplatz
Sa	26.	16:00	Jugendgottesdienst (Spanische Gemeinde)
So	27.	10:00	Gottesdienst zum 1. Advent mit Bläserchor Informationsdienst: E. Schulz
		15:00	MS-Kontakttreff
Mo	28.		
Di	29.	17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
Mi	30.	15:30	Winterspielplatz
		17:30	Begegnungstreffen mit Bewohnern der Wohnstätte und der Gemeinde
Do	1.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
Fr	2.	15:30	Winterspielplatz
		18:30	Sprechzeit
Sa	3.		
So	4.	10:00	Gottesdienst zum 2. Advent mit Abendmahl Informationsdienst: E. Schulz
		17:00	Hausmusikabend

Dezember 2016

11. Gottesdienst auf dem (Weihnachts-)Markt
24. 16:00 Christvesper
25. Weihnachtsgottesdienst

Januar 2017

1. ab 14:30 Steh-Café mit Sektempfang und Pfannkuchen
15:00 Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
6. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Februar*
- 8.-15. Allianzgebetswoche

Februar 2017

3. 18:30 ökum. Abend zum Thema: "Gemeinden erzählen ihre Geschichte" s. S. 18
3. *Redaktionsschluss Gemeindebrief März*
11. Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung
25. Gebetstag

März 2017

- 23.-25. DYNAMISSIO Der missionarische Gemeindekongress 2017 im Velodrom
23. 13:00 DYNAMISSIO in der Zoar

April 2017

1. Ratstagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg in der Evang. Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Lichtenberg

Mai 2017

7. 17:00 gemeinsamer Gottesdienst des Landesverbandes Berlin-Brandenburg
13. Straßenfest
- 24.-28. Kirchentag Berlin - Wittenberg
26. Ratstagung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
27. Tag der offenen Tür 2017 auf dem Campus unseres Bundes
anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Bildungszentrums Elstal

Juli 2017

1. Gemeindeausflug der Nordberliner Gemeinden nach Wittenberg

Oktober 2017

- 1.-3. Ökumenische Gemeindefahrt nach Naumburg und Zeitz s. S. 17
7. Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung

Ein Beitrag aus dem Haus ZOAR der Sozialdiakonisches Werk ZOAR gGmbH (SDW ZOAR!).

Ein schöner Gemeindeabend

Hallo, mein Name ist Birgit Braune von der Wohngruppe 6 der Wohnstätte. Ich möchte mich für den schönen und vor allem interessanten Gemeindeabend am 21. September bedanken.

Der Abend war sehr interessant gestaltet. Bis dahin wusste ich nichts von oder über „**Fairtrade**“, den gerechten Handel mit Lebensmitteln. Ich weiß ja, dass unser Essen aus der ganzen Welt kommt, die Bananen aus Südamerika, die Nudeln aus Italien und der Reis aus Asien. Aber dass die Menschen oft so wenig Geld für ihre Produkte bekommen, das wusste ich nicht. Darum waren die Informationen für mich sehr interessant. Die Menschen sollen für gute Arbeit und für gut produzierte Lebensmittel gut bezahlt werden, das ist gerecht! Allerdings schauen wir hier ja leider oft, wie und wo kann ich Geld sparen, da verliert man schnell den Blick für gerecht produzierte und gerecht bezahlte Waren und man kauft lieber billig. Viele Menschen können sich aber nur billig, also preiswert leisten, weil sie nur wenig Geld haben, so wie ich.

Da kommt man schon irgendwie in einen Gewissenskonflikt.

Ich möchte mich für den schönen Abend bedanken. Sehr gefallen haben mir die Obst- und Gemüseplatten. Auf der Gemüseplatte war eine Gurkenschlange und auf der Obstplatte waren Bananendelphine mit Weintraube im Mund drapiert.

Richtige Kunstwerke, die sehr lecker waren.

Vielen Dank und Auf Wiedersehen bis zum nächsten Gemeindeabend!

¹Das SDW ZOAR wurde 1995 von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Zoar K.d.ö.R. und der damaligen St. Elisabeth Stiftung gegründet. Es ist eine anerkannte Einrichtung der Behindertenhilfe, die sich mit der Gemeinde Zoar ein Dach in der Cantianstr. 8-9 teilt. Weitere Informationen: www.zoar-berlin.de.

Über den Zaun geschaut 18

Kirchengeschichte am Wegesrand

Die Mennokate in Altfresenburg bei Bad Oldesloe

Bei einem unserer Ausflüge während des Ostseeurlaubs entdeckten wir unweit von Bad Oldesloe ein kleines reetgedecktes Haus, die Mennokate. Es ist das einzige Haus, das vom ehemaligen Dorf Wüstenfelde übriggeblieben ist. Wüstenfelde - damals eine Mennoniten-Siedlung - wurde 1627 im Dreißigjährigen Krieg zerstört.

Dort lebte und wirkte Menno Simons in seinen letzten Lebensjahren.

Wer war dieser Mann?

Menno Simons wurde 1492 in Witmarsum (Friesland) geboren. In seinem Heimatort war er zuerst Kaplan, dann katholischer Priester. Er forschte nicht nur in der Bibel, sondern sogar in den Schriften Martin Luthers. 1531 kam er mit Taufgesinnten Gruppen in Kontakt, deren Leben und Lehre ihm in seiner Blickrichtung auf die Taufe, das Abendmahl und das Gemeindeleben eine neue Sicht gaben. So trennte er sich 1536 von der katholischen Kirche, ließ sich selbst taufen und wurde Prediger einer kleinen Gemeinde in Groningen. Von diesem Zeitpunkt an hatte er ständig unter Bedrohung und Verfolgung zu leiden. Er wirkte in Amsterdam, Emden, Köln und Lübeck. Längere Jahre lebte er in Wismar, bis er 1554 auch dort ausgewiesen wurde. Schließlich fand er Zuflucht in Wüstenfelde, wo er 1561 starb.



In der Täuferbewegung jener Zeit, zu der Menno Simons gehörte, gab es erhebliche Unterschiede. Neben gewaltbereiten Gruppen (u.a. die Wiedertäufer in Münster) gab es verstärkt die Gegenrichtung, die jeglichen Kriegsdienst und auch den Eid verweigerte. Zu dieser gehörten Menno Simons und seine Anhänger, die man zuerst "Menniten", später "Mennoniten" nannte. Aus einer kleinen zersplitterten Bewegung wuchs in den Jahrhunderten die weltweite Gemeinschaft der Mennoniten. Als einzelne und ganze Gemeindegruppen ließen sie sich dort nieder, wo man ihnen Befreiung von Eid und Kriegsdienst zusicherte. So entstanden starke Mennonitenkolonien u.a. in Kanada, später Paraguay und in Südrussland (Ukraine). Der Einfluss der plattdeutschen Sprache aus der ostfriesisch-niederländischen Herkunft hat sich in manchen der weltweit verstreuten Gemeinden bis heute bewahrt.

So wie ihr Gründer Menno Simons haben viele nachfolgende Generationen Not und Verfolgung wegen ihrer konsequenten Glaubenshaltung auf sich nehmen müssen. Die Men-

19 Über den Zaun geschaut



noniten aus dem Wolgabiet z.B. wurden unter der Herrschaft J.W. Stalins mit vielen anderen Deutschstämmigen nach Sibirien verbannt. Später konnten manche nach Kasachstan und in andere Regionen umsiedeln. Viele der heutigen Russland-Deutschen Gemeinden bei uns in Deutschland

haben mennonitische Prägung. In unserer Umgebung finden wir solche Gemeinden in Berlin Lichterfelde, Johannisthal, Marzahn, Königs Wusterhausen und Wünsdorf-Waldstadt.

In der Mennokate, die auch heute teilweise bewohnt ist, befindet sich ein kleines, aber feines Museum, das einen interessanten Einblick in die Entstehung, Entwicklung und heutige Arbeit der Mennoniten-Kirche gewährt. Die große, eindrucksvolle alte Linde vor der Kate soll von Menno Simons selbst gepflanzt worden sein.

Die Mennokate steht jedoch nicht nur für das bewegte Schicksal der Täufer im 16. Jahrhundert, sondern hat sich auch zu einem Ort der Versöhnung entwickelt. Vor einigen Jahren wurde neben der Kate eine Rotbuche als Zeichen der Versöhnung zwischen Lutheranern und Mennoniten gepflanzt. Das "Gegenstück", eine Traubenkirsche



mit der Baum-Nr. 129 schmückt den Luthergarten in Wittenberg.

Eine Gedenktafel erinnert an die biblische Mahnung aus 5. Mose, 32,7:

"Gedenke der vorigen Zeiten und habe acht auf die Jahre von Geschlecht zu Geschlecht."

Text und Fotos: Wilfried Weist

Über den Zaun geschaut 20

Schenkt Hoffnung und Freude!

Weihnachten ist nicht mehr fern und wieder wird das „Netzwerk gegen Menschenhandel“ einen Benefiz-Adventskalender anbieten. So wie im vergangenen Jahr gibt es die Möglichkeit, 24 tolle Preise im Mindestwert von 50 Euro zu gewinnen und gleichzeitig uns als Organisation zu unterstützen. Familie Spielmann hatte letztes Jahr sogar den Hauptgewinn, eine Woche Urlaub an der Nordsee, gewonnen.

Das "Netzwerk gegen Menschenhandel" ist ein gemeinnütziger Verein, der sich gegen Ausbeutung und Unterdrückung von Menschen einsetzt und Menschenhandel nachhaltig beenden möchte. Mit einer Spende in Höhe von 5 Euro bekommst du schon einen Kalender und unterstützt gleichzeitig unser Präventionsprogramm "Liebe ohne Zwang". Der Kalender ist auch ideal als Geschenk für Freunde und Familie. Die Kalender sind jeden Sonntag im November nach dem Gottesdienst erhältlich.



Hope– Eine Afrikanische Geschichte

Am Sonntag, 20.11., 19:00 Uhr, wird in der EFG-Schöneberg, Hauptstr. 125 A ein multimediales Bühnenstück mit gospeliger Musik, entlang einer bewegenden Story mit starkem aktuellem Bezug. „Hope“ erzählt. Es ist die Geschichte eines afrikanischen Jungen und seiner Zukunft. Helmut Jost & Gospelfire sind Musikprofis erster Güte. Mit Gospel-songs, Balladen und Liedern singen sie sich in die Ohren und Herzen der Zuhörer. Ein ganz besonderer Abend der Hoffnung macht. Der Vorverkauf der Eintrittskarten ist über gemeindebuero@baptisten-schoeneberg.de ab sofort möglich.

Gemeinschaft Sant´Egidio

Im Rahmen der Friedensdekade (6.11. - 16.11.) lädt die Gemeinschaft Sant´Egidio am 8.11. zu einem Begegnungsabend in die Katholische Gemeinde Heilige Familie ein. Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr mit dem Friedensgebet in der Kirche. Anschließend stellt sich die Gemeinschaft vor. Ein Schwerpunkt wird das Gebetstreffen mit Vertretern der Weltreligionen in Assisi (18.9. - 20.9.2016) sein, das vor 30 Jahren erstmals von Papst Johannes Paul II ins Leben gerufen wurde.

Gedenken am 9. November 2016

Kein Datum hebt so in der Deutschen Geschichte wie der 9. November. So sehr, dass dieser Tag als »Schicksalstag der Deutschen« bezeichnet wird. Es sind unterschiedliche Schicksale, Freude und großes Leid, die an diesem Tag unserer Geschichte zusammenkommen und deren Gedenken auch auf unterschiedliche Art und Weise begangen wird.

Die Gethsemanekirche war im Jahre 1989 in besonderer Weise ein Schutzraum für viele Menschen. Sie war eine Offene Kirche, in der Menschen mit ihren Gedanken, Ängsten und Hoffnungen Zuflucht fanden. In dieser Tradition möchten wir in diesem Jahr den 9. November gestalten und dem Beben erinnernd Raum geben.

Wir werden die Kirche 24 Stunden offen halten.

Der Tag beginnt um 00:00 Uhr und endet um 24:00 Uhr mit einer Andacht.

Dazwischen sind alle Menschen dieser Stadt eingeladen gemeinsam diesem Tag zu gedenken – im Gebet, in den eigenen Erinnerungen, im Schweigen, im Anzünden von Kerzen. Der 9. November – Wachtet und betet.

Pfn. Jasmin El-Manh

Mittwoch, 9.11., 24 h: Offene Kirche im Gedenken an die Pogrome am 9. November 1938, zu jeder vollen Stunde Gebet mit Psalmen in der Gethsemanekirche (um 3:00 Uhr mit Pastor Andreas Güthling)

Mittwoch, 9.11., 20:30 Uhr: Ökumenische Andacht im Gedenken an den Mauerfall 1989 auf dem Platz des 9. November an der Bösebrücke Bornholmer Straße

Ökumenische Einladung zum Buß- und Betttag

Die Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord lädt zu ihrem Gottesdienst anlässlich des Buß- und Bettages ganz herzlich die Geschwister aus den katholischen und freikirchlichen Nachbargemeinden ein in die Paul-Gerhardt-Kirche.

Mittwoch, 16. November, 18:00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Paul-Gerhardt-Kirche, Kuglerstr. 15.

Friedensdekade (6. bis 16. November)

Im Rahmen der diesjährigen ökumenischen Friedensdekade wird zu folgenden Veranstaltungen eingeladen.

- Mo, 7.11. 18:00 Uhr Friedensgebet in der Gethsemanekirche
- Di, 8.11. 19:00 Uhr Friedensgebet mit Sant'Egidio in Heilige Familie mit anschließender Begegnung s. S. 21
- Mi, 9.11. Offene Kirche (0 bis 24:00 Uhr) im Gedenken an die Pogrome am 9. November 1938, zu jeder vollen Stunde Gebet mit Psalmen in der Gethsemanekirche s. S. 21
- Mi, 9.11. 20:30 Uhr Ökumenische Andacht im Gedenken an den Mauerfall 1989 auf dem Platz des 9. November an der Bösebrücke Bornholmer Straße s. S. 21
- Do, 10.11. 22:00 Uhr Nachtgebet für den Frieden in der Gethsemanekirche oder der Paul Gerhardt Kirche
- Mo, 14.11. 18:00 Uhr Friedensgebet in der Gethsemanekirche
- Di, 15.11. 22:00 Uhr Nachtgebet für den Frieden in der Gethsemanekirche oder der Paul Gerhardt Kirche
- Mi, 16.11. 18:30 Uhr Gottesdienst mit Jugendlichen zum Buß- und Betttag mit Jasmin El-Manhy und Tobias Kuske in der Paul Gerhardt Kirche s. S. 21

Gemeinden erzählen einander ihre Geschichte

Zur Vorbereitung auf das Reformationsgedenken lädt die Gemeinde Heilige Familie am Donnerstag, dem 17. November, um 19:00 Uhr zu einem ökumenischen Forum in die Begegnungsstätte (Wichertstr. 23) ein. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gemeinden erzählen einander ihre Geschichte“ wird Pfarrer Dr. Michael Höhle über die Geschichte der Katholiken in Berlin nach der Reformation und über die Geschichte der Gemeinde Heilige Familie referieren.

Weitere Termine:

Freitag, 3. Februar, 18:30 Zoar-Gemeinde (Cantianstraße 9)

Geschichte der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)

Ökumenische Gemeindefahrt im Herbst 2017 nach Naumburg und Zeitz



Im Jahr des Reformationsgedenkens laden wir gemeinsam mit der Evangelischen Gemeinde Prenzlauer Berg Nord und der Katholischen Gemeinde Heilige Familie zu einer Ökumenischen Gemeindefahrt vom 1. bis 3. Oktober ein. Ziel ist die Ausstellung „Dialog der Konfessionen“ in Zeitz, die uns mit Bischof Julius Pflug bekannt macht, der sich im Reformationszeitalter, ausgehend vom Prinzip der Toleranz und des gegenseitigen Respekts unermüdlich für die Einheit der Kirche eingesetzt hat. Im katholischen Dom St. Peter und Paul, in der evangelischen Pfarrkirche St. Michael, im Museum Schloss Moritzburg und in der Stiftsbibliothek wird sie zu sehen sein (Näheres unter www.reformation-zeitz2017.de).

In Naumburg sind Hotelzimmer für uns gebucht. Dort werden wir den berühmten Dom (mit dem Lettner und den Stifterfiguren) und die Wenzelskirche (mit der von J. S. Bach abgenommenen Hildebrandtorgel) sehen. Außerdem wird Zeit sein, einander zu begegnen und auch gemeinsam die Unstrutweine zu verkosten.

Wir rechnen mit einem Gesamtpreis inklusive An- und Abreise von 170 EUR im Doppelzimmer bzw. 200 EUR im Einzelzimmer (inbegriffen sind Frühstück, Abendessen, Weinverkostung und Busfahrten). Lasst euch herzlich einladen.

Meldet euch bitte bis zum 15. Dezember bei Pastor Andreas Güthling über das Gemeindebüro ☎ 030 4484267 an.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

- 9:40 Gebet für den Gottesdienst
10:00 Gottesdienst
parallel Kindergottesdienst

Montag

- 18:30 Bläserchor

Dienstag

- 10:00 Frauenfrühstück, jeden 4. im Monat
17:30 Gemeinde-Bibel-Unterricht
19:30 Bibelgespräch 14-täglich

Mittwoch

- 9:30 Frauentreff (nicht in den Ferien)
17:00 Pfadfinder
19:30 Frauenbibelgesprächskreis
jeden 4. im Monat

Donnerstag

- 14:00 MS Selbsthilfegruppe
i. d. R. jeden 2.+4. im Monat
19:00 Gemischter Chor

Freitag

- 18:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in
der zweiten Lebenshälfte
i. d. R. jeden 1. im Monat
18:30 Jugendtreff
19:30 FREIday, jeden 3. im Monat

Hauskreise

- Mo 19:30 Pankow, monatlich
Di 18:30 Prenzlauer Berg/Mitte, 1. im Monat
Di 19:30 Pankow, 14-täglich
Mi 19:30 Französisch-Buchholz
1. u. 3. im Monat
Mi 19:30 Karow, 3. im Monat
Nähere Informationen unter ☎ 030 4484267

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

Gemeindebüro

Cantianstr. 7, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

☎ 030 44046622

i.d.R. telefonisch erreichbar für
Terminabsprachen: dienstags 10 - 12 Uhr

Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

Gemeindekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Internet

www.efg-zoar.de

Pastor

A. Güthling ☎ 030 4484267

✉ Pastor@efg-zoar.de

Gemeindefeiter

T. Rauchhaus

✉ Gemeindefeiter@efg-zoar.de

Winterspielplatz

☎ 030 4484267

✉ winterspielplatz@efg-zoar.de

Redaktion

W. Speck, K. Arnold

✉ Redaktion@efg-zoar.de

Layout

K. Arnold, L. Speck

Abgabeschluss

Dezember/Januar-Ausgabe: 04.11.2016

Februar-Ausgabe: 06.01.2017

Druck

Druckerei J. Humburg GmbH Berlin

<http://www.humburg-berlin.de>